

Der Arbeitskreis hat sich mit Erfolg an vogtländische Textilunternehmen gewandt und hier viel Unterstützung erfahren.

Die BITex hat dies zum Anlass genommen, sich an den Verband der nord-ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie zu wenden, aus dem wir nachfolgend zitieren:

...Wir haben Ihre damalige Empfehlung aufgegriffen, uns stärker an die Wirtschaft, hier insbesondere an die territorialen Textilunternehmen zu wenden, da nach Ihrer Wahrnehmung zu wenig Signale für den Erhalt des textilen Hochschulstandortes im Vogtland / Reichenbach vorhanden sind.

Wir haben uns deshalb mit persönlichen Briefen und Telefonaten an eine ganz Reihe von Textilunternehmen des Vogtlandes gewandt. Nachfolgend der wichtigste Auszug aus diesen Briefen:

Es gilt ... eine deutschlandweit einmalige Tradition einer 163-jährigen Fach- und Hochschulausbildung auf dem Gebiet der Textilindustrie zu erhalten und fortzuführen, aus der bis dato an die 27 000 Absolventen hervorgegangen sind.

Wir wenden uns entschieden gegen die durch das SMWK bereits vorgefasste Entscheidung, die Hochschulausbildung auf den Gebieten Leder/Textil und Architektur in Reichenbach abzuwickeln. Dieser Beschluss soll in allein ministerieller Verantwortung, ohne die Verantwortlichen in Politik und Administration des Vogtlandes einzubeziehen:

Wir wenden uns auch gegen eine u.E. erkennbare Tendenz sächsische Kommunalpolitik, deren Ziel es scheint, in wichtigen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ‚Leuchtturmszentren‘ zu etablieren, dies aber auf Kosten der Regionen, die Gefahr laufen, vor allem auf den Gebieten der Wirtschaft, Bildung und Kultur immer mehr ausgezehrt zu werden.

Vor allem die uns erreichenden Wortmeldungen aus der Wirtschaft machen uns deutlich, dass diese Entwicklung viele Unternehmen aus unserer vogtländischen Region berührt. Wir nehmen dies zum Anlass, insbesondere Sie als Führer eines erfolgreichen Unternehmens auf dem Gebiet der Textilindustrie des Vogtlandes zu bitten, sich dazu aktiv zu positionieren.

Wir können Sie nachstehend in einem ersten Resümee unserer Aktivitäten in Kenntnis setzen:

Von den Unternehmen, die wir erreichen konnten, haben sich folgende Betriebe in Beantwortung unserer Anfrage und Bitte uneingeschränkt für den Erhalt des textilen Hochschulstandortes ausgesprochen und uns ermächtigt, Ihnen ihre Position mitzuteilen:

*Bauerfeind AG
Buntgardine Rotschau
C.H. Müller*

*Designerspitze Plauen GmbH
Ertex Jacquard
Fein-Elast Umspinnwerk GmbH
Filztuchfabrik Rodewisch
Funke Stickerei GmbH
Helfatex GmbH
Johann F. Kraus Textilgesellschaft mbH
Kunz-Textil GmbH
Meinels-Stick GmbH
Modespitze Plauen GmbH
Nöbel u. Görner GmbH
Paul Schweigert GmbH
Rahmig & Partner GmbH
Salon Plauener Spitze
Sandner Stickereien GbR
Schneider Textilveredlung GmbH
Stickerei Fischer
Stickereibetrieb Helga Dannler
W. Reuter u. Sohn Spitzen & Stickereien (RTG)
Weberei Elite GmbH*

Ich erlaube mir, Ihnen nachfolgend aus einigen Zusendungen an die BITex zu zitieren:

*...Leider hat unsere Textilindustrie keine große Lobby in den etablierten Parteien...
Wir sind Mitglied des VTI Chemnitz...Über Herrn Höfer weiß ich, dass man sich
bereits für den Erhalt des Standortes engagiert. Damit spricht der VTI auch in unserem
Namen...*

(Ertex Jacquard, Herr Asch)

*Ich bin gerne bereit, mich bei eventuellen Verhandlungen, auch in meiner Eigenschaft
als Vorstandsvorsitzender des TITV Greiz einzubringen. Ich halte Ihre
Argumentation für richtig und absolut unterstützenswert...*

(Fein-Elast Umspinnwerk GmbH, Herr Bräuer)

*...durch uns wird die eindeutige Meinung vertreten, dass es einen traditionsreichen
Hochschulstandort im Vogtland geben muss, zumal hier, wenn auch reduziert, die
Textilindustrie und zunehmend die Industrie für technische Textilien beheimatet ist.
Nur so können über kurze Wege und unter Kenntnis der hiesigen Bedingungen
Entwicklungen angedacht und umgesetzt werden. Mir ist es rätselhaft, wieso so von
einzelnen Personen...solche kurzsichtigen und inhaltslosen Entscheidungen vom
grünen Tisch aus getroffen werden können...Sie können unsere Meinung an den VTI
weiterleiten.*

(Helfatex GmbH; Herr Ehrlich)

Wir sehen die Schließung ebenso kritisch. Hierzu wurde in den Verbänden bereits umfangreich diskutiert...Ich habe Ihre Mail an Frau Floß, die Geschäftsführerin des Deutschen Innovationszentrums für Stickerei weitergeleitet ..wir werden die Angelegenheit ...im Branchenverband ..diskutieren.

(Modespitze Plauen GmbH, Herr Reinhardt)

...Die Schließung der Fachhochschule für Textil- und Ledertechnik ist ein Schritt in die falsche Richtung und wäre eine Katastrophe für die vom Textil geprägte Region – zumal dadurch immer mehr Jugendliche zum Studieren die Region verlassen. Die Zukunft der Textilindustrie im Vogtland ist eng gekoppelt mit der Fachhochschule, da diese immer für genug Nachwuchs in diesem interessanten Wirtschaftsspektrum gesorgt hat. Sollte sie verschwinden, wird sich die Lage der Textilindustrie in unserer Region sicherlich verschlechtern.

(Bundgardine Rotschau, Herr Lange)

*...wir stehen hinter dem Anliegen der BITex, ...den HS-Standort zu halten!
Wir als Weber bedauern, dass ...das Privileg „Fachschule für Textilindustrie“ nach Plauen gegangen ist. IHS Reichenbach, als Anhängsel von Zwickau, ist zu abhängig, nicht nur von Dresden, sondern gezielt von Zwickau...*

(Elite-GmbH Reichenbach, Herr Müller)

Insbesondere diese letzte Meinungsäußerung sehen wir in einem schon jetzt sichtbar werdenden Zusammenhang mit der Planung des SMWK, die Textilausbildung in Zwickau generell als selbständige Studienrichtung aufzugeben, stattdessen soll „die Ausbildung als Vertiefungsrichtung der Ingenieursausbildung in Zwickau angeboten werden.“ (Schorlemer 7.11., zum Landtag-Ausschuss für WHKM). Diese Verweisung an HS-Bildungsmöglichkeit in einem der traditionsreichsten deutschen Textilregionen dürfte wohl nicht im Interesse der regionalen Textilwirtschaft sein.

Wir bitten Sie deshalb, die von uns eruierten Signale aus der Wirtschaft zum Anlass zu nehmen, sich für den Hochschulstandort Reichenbach einzusetzen, dies nicht nur in Bezug auf dessen Erhalt, sondern seiner Entwicklung zu einem Wirtschafts-, Forschungs- und Ausbildungszentrum auf dem zukunftssträchtigen Gebiet moderner Textilindustrie. Diese Perspektive scheint uns im derzeitigen Stand der Entscheidungsfindung nicht hinreichend ausgelotet, sie dürfte aber in elementarem Interesse der Wirtschaft liegen.